

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 3 (1898)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Chronik des Monats April 1898 (Schluss)

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Filialen, dann die Einführung der Reformation und giebt endlich einige Schulnotizen, besonders über Ardüjers Wirksamkeit in Maienfeld.

Der letzte Abschnitt endlich über die Berggemeinden handelt von den nunmehr zum Teil verlassenen Höfen Stürfis, Hofels, Muntzwick, Motlesinen, Batscherinerberg und Gutschen (früher Muzen).

An der Diskussion beteiligen sich Oberst Sprecher, der Präsident, St.-Rat Planta, Prof. Jeklin, Fr. Jeklin, Dr. Valer und W. Plattner. Oberst Sprecher erörtert die Patrie der Brandiser Urkunden, die er als Wirtschaftspatent erklärt; das Amt eines Teilers, später Hausmeister genannt, ist das eines Rodmeisters. Der 1499 hingerichtete Wolf Ort scheint das Opfer politischen Hasses gewesen zu sein. Daß der Brandisturm von den Toggenburgern erbaut worden sei, ist wohl nicht nachzuweisen, er scheint in seiner Anlage älter. Daß die Mutterkirche auf der Steig gewesen sei, ist kaum glaublich; die Wolfgangskapelle besteht noch in einigen Trümmern ob Bang im sog. Eichholz; in derjenigen auf der Steig finden sich auf den Mauern alte Malereien, die offenbar vor die Zeit des Umbaus (15. Jahrh., hinaufreichen. Das Merkwürdigste ist der Namensumtausch Lupius — Maienfeld, vielleicht hängt er zusammen mit einer veränderten Anlage der Stadt. Von anderer Seite wurde die Patrie als Taxe für Belustigungen (Tanzen u. s. w.) erklärt, oder in Zusammenhang gebracht mit dem Oberländer Butar (Weibel), wie in manchen deutsch-schweizerischen Kantonen der Standesweibel ex officio das Tavernenrecht hatte.

Eine Anregung, die Gesellschaft möchte das Manuskript für die Bibliothek zu erwerben suchen, wurde gutgeheißen.

---

## Chronik des Monats April 1898.

(Schluß.)

**Gerichtliches.** Das Polizeigericht Klosters hat zwei Individuen mit dem Wirtschaftsverbot belegt, Kontraventionen dagegen von Seite der Verurteilten und von Wirten ziehen Bußen von Fr. 70 oder 14 Tage Gefängnisstrafe nach sich.

**Handels- und Verkehrswesen.** Der Kleine Rat genehmigte einen vom Justiz-, Polizei- und Sanitätsdepartement vorgelegten Entwurf eines Hausiergesetzes. — Die Gemeinde Oberbaz erhielt ein Telephonbureau. — Als Agent der Kantonalbank in Misog wurde Herr Lucio Motto gewählt.

**Eisenbahnwesen.** Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung, dem Kanton Graubünden zum Zwecke der Erstellung schmalspuriger Eisenbahnen von Thusis über Filisur nach Samaden und von Reichenau nach Lanz eine Subvention von 8 Millionen Fr. zu bewilligen, unter der Bedingung, daß der Kanton und Gemeinden Graubündens sich an der Erstellung dieser Bahnlinten mit einem Betrage von 7 Millionen Franken in Aktien beteiligen und daß beim Bau gewisse Forderungen des schweiz. Militärdepartements erfüllt werden. Für seine Subvention nimmt der Bund ebenfalls Aktien in Anspruch, die jedoch erst dann einen Anspruch auf Verzinsung haben, wenn der Reinertrag  $3\frac{1}{2}\%$  Verzinsung des Aktienkapitals übersteigt. — Die Gemeinden Bergün, Filisur, Latsch und Stuls haben die Übernahme von Aktien der Rätischen Bahn im Betrage von Fr. 170,000 beschlossen. Den Kreisen Rhäzüns, Thusis, Domleschg, Belfort, Alvaschein und Schams wird die Übernahme von Aktien der N. B. für den Betrag von Fr. 115,000 zugemutet; eine Kommission ist beauftragt, Vorschläge für die Repartierung zu machen. — Die Betriebseinnahmen der N. B. betragen im Monat März Fr. 101,286 gegen Fr. 100,632 im März 1897, die Betriebsausgaben Fr. 50,921 gegen Fr. 52,370 im März 1897; der Einnahmenüberschuß beläuft sich somit auf Fr. 50,365 gegen Fr. 48,262 im März des Vorjahres; der Einnahmenüberschuß im I. Quartal beträgt Fr. 98,031 gegen Fr. 88,173 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. — Die B. S. B. hatten im März Fr. 782,000 Betriebseinnahmen gegen Fr. 773,906 im März 1897 und Fr. 645,900 Betriebsausgaben gegen Fr. 432,444 im März 1897. — Die N. B. hat eine vervollkommnete Bremse eingeführt, welche die Bremsung eines 100 Tonnen schweren Zuges, der mit einer Geschwindigkeit von 30 Kilometer per Stunde auf einem Gefälle von  $45\text{‰}$  abwärts fährt, auf 48 Meter Entfernung gestattet.

**Fremdenverkehr und Hotellerie.** Die Gäste unserer Winterkurorte sind größtenteils verreist, immerhin befanden sich Ende des Monats April in Davos noch mehr als 1300.

**Bau- und Straßenwesen.** Für die Verbauung von Rutschpartien in Ballatscha, Münsterthal bewilligte der Bundesrat eine Subvention von 40% der Kosten, im Maximum Fr. 2440; für die Verbauung eines Erdrutschs bei Bra da Munt, Gierfs, ebenfalls 40% im Maximum Fr. 720. — Der Kleine Rat beschloß, dem Großen Räte die Projekte für Verbauung und Entwässerung beim Magnacum auf Gebiet der Gemeinden Guarda und Ardez und zur Verbauung des Eggshitobels und des Alfatobels zur Admision zu empfehlen; das letztere Projekt ist auf Fr. 30,000 debitiert, 50% der Kosten übernimmt der Bund, an den Rest wird der Kanton 75% beitragen. — An die Kosten der Erbauung der Umbrailstraße beschloß der Kleine Rat dem Großen Räte eine Subvention bis zu Fr. 49,000 vorzuschlagen. — Außerhalb Außer-Ferrera stürzte eine große Felsmasse auf die Straße nieder und zerstörte zum Teil die Stützmauern der 100 Meter weit verschütteten Averserstraße. — Der Ofenpaß (2155 Meter) wurde den 27. April für Räderfahrwerke geöffnet. —

**Forstwesen.** Zum Kreisförster an Stelle des resignierenden Herrn C. Sutter in Thusis wählte der Kleine Rat Herrn Forstwart H. Schwegler von Ushusen (St. Luzern).

**Landwirtschaft und Viehzucht.** Der Kleine Rat genehmigte die Statuten der Viehversicherungsgesellschaften von Latsch, Splügen, Donath, Außer-Ferrera, Mathon, Guarda, Remis, Schleins, Igis, Trimmis und Bizers. — Im Laufe des Monats fanden die alljährlich wiederkehrenden Zuchtstierprämierungen statt. — Einige Gemeinden und Private des Hinterrheinthals haben an der Kleinvieh-Ausstellung in Buchs Zuchtchafe englischer Rasse zur Veredlung der einheimischen Rasse angekauft. — Auf dem Plantahofe stehen zwei eidgenössische Beschälhengste, in Flanz ein solcher; im Oberengadin macht man ebenfalls Anstrengungen, eine Beschälstation zu erhalten. — Der Kleine Rat beschloß, die eingegangenen Alpenverbesserungsprojekte im Gesamtkostenvoranschlage von Fr. 156,000 mit 25% zu subventionieren, sofern auch ein eben so hoher Bundesbeitrag dafür bewilligt werde. — Der Gemeinde Bizers wurde vom schweizerischen alpwirtschaftlichen Verein für ausgedehnte Reutungen in der Alp Pavig und ausgezeichnete Schermbauten in der Alp Sardona ein Diplom verliehen. — In Bizers wurden die Obstbaumbesitzer unter Androhung einer Buße von Fr. 2 per Baum aufgefordert, die Mispeln zu entfernen. — Im Unterengadin ist der Milchpreis von 15 Cts. auf 20 Cts. per Liter gestiegen. — Den 23. April fanden die Schlußprüfungen der landwirtschaftlichen Schule Plantahof statt. — Den 25., 26. und 27. April erteilte Herr Göldt in Grüsch, den 28., 29. und 30. in Klosters Bienenzuchtkurse. — Am 24. April hielt Herr Kiebler vom Plantahof in Chur einen zweiten Vortrag über „Die Schädlinge unserer Obstbäume und die Mittel zu deren Bekämpfung.“

**Armenwesen.** Der Kleine Rat bewilligte aus dem Alkoholzehntel in 12 verschiedenen Fällen Beiträge für Versorgung armer Kinder in Anstalten oder bei geeigneten Familien, für die Versorgung eines liederlichen Elternpaares in Realta und Versorgung eines taubstummen Knaben in einer Taubstummenanstalt. — Einem armen Kranken wurde der Eintritt in die Loëanstalt gestattet. — Einer brandbeschädigten Familie ließ der Kleine Rat aus der kantonalen Hilfskasse einen Beitrag von Fr. 200 verabsolgen. — Zum Verwalter des Bürgerasyls in Masans wurde vom Bürgerrat Chur Herr Landammann Th. Fient gewählt.

**Kranken- und Hilfsvereine.** Der Prätigauer Krankenverein nahm in den Jahren 1896 und 1897 an Mitgliederbeiträgen ein: Aus Schiers Fr. 3163, aus Grüsch Fr. 2018.20, von Seewis Fr. 2003, von Jenaz Fr. 1446.20, von Klosters Fr. 835.20, von Küblis Fr. 822.70, von Fideris Fr. 822.50, von Luzein-Banh Fr. 684.60, von Saas Fr. 610.30, von St. Antonien Fr. 598.25, von Furna Fr. 581.38, von Buchen Fr. 408.80, von Fanas Fr. 390, von Balzeina Fr. 385.50, von Schuders Fr. 348, von Serneus Fr. 290.50, von Conters Fr. 193, total Fr. 17,272.58. Krankenunterstützungen wurden bewilligt für Schiers Fr. 2233.90, für Seewis Fr. 1922.50, für Grüsch Fr. 1183.15, für Saas Fr. 694.85, für Jenaz Fr. 672.55, für Luzein Fr. 564.45, für Fideris Fr. 542.35, für Klosters Fr. 511.30, für Buchen Fr. 373.35, für Balzeina Fr. 338.95, für St. Antonien Fr. 270.25, für Serneus Fr. 238.70, für Küblis Fr. 226.25, für Fanas Fr. 144.60, für Conters Fr. 119.20, für Furna Fr. 33.25, für Schuders Fr. 19.50, total 10,098.90. An Geschenken und Vermächtnissen giengen dem Verein ein Fr. 2769.50. Im Spital in Schiers wurden 1895 90 Patienten mit 3933 Verpflegungstagen,

1896 110 Patienten mit 2890 Verpflegungstagen und 1897 129 Patienten mit 3704 Verpflegungstagen behandelt. Das Vermögen des Vereins betrug Ende 1896 Fr. 27,359.28 (Fr. 3371.56 mehr als Ende 1895), den 31. Dezember 1897 Fr. 28,744.21. — Der Deutsche Hilfsverein bezahlte letztes Jahr in 67 Fällen Fr. 878.10 für Unterstützungen, gegen Fr. 882 im Jahre 1896, davon Fr. 78.30 an Durchreisende; er erzielte eine Vermögensvermehrung von Fr. 78.85; seine Mitgliederzahl beläuft sich auf 210.

**Sanitäts- und Veterinärwesen.** Der Stand der Infektionskrankheiten war im April im allgemeinen günstiger als im März, Fälle von Varicellen wurden im Bulletin Nr. 7 (25. März bis 10. April) zwei neue einberichtet von Tamins, dazu kamen nach Bulletin Nr. 8 (10.—25. April) 4 neue Fälle in Chur. Masern sind wesentlich zurückgegangen, Bulletin Nr. 7 erwähnt nur noch 3 Fälle von Arosa und 1 Fall von Pontresina, Bulletin Nr. 8 je 1 Fall von Malans und Grüsch. Scharlachfälle kamen in Slanz 2 vor, Keuchhusten war laut Bulletin Nr. 7 in Chur und Schleins, laut Bulletin Nr. 8 nur noch in Chur. Diphtheritisfälle verzeigt Bulletin Nr. 7 1 aus Grüsch, 2 aus Disentis und 1 aus Slanz, Bulletin Nr. 8 je 1 aus Chur, Grüsch und Disentis. Typhusfälle kamen in der zweiten Monatshälfte 2 vor in Samaden; Influenza herrscht laut dem Bulletin Nr. 8 noch in den ganzen Bezirken Heinzenberg und Vorderrhein, wogegen von Chur und Brustio, wo sie anfangs des Monats noch vorkam, keine neuen Fälle berichtet werden. — Das auf den Ostermontag angelegte Kinderfest in Remüs mußte wegen Auftreten des Keuchhustens im untern Teile des Thales ausfallen. — Den 5. April schloß der unter Leitung von Herrn Dr. med. J. Bossi abgehaltene kantonale Hebammenkurs; sämtliche 10 Teilnehmerinnen wurden patentiert. — Im Jahre 1897 wurden vom bündnerischen Samariterverein neue Krankenmobilenmagazine in Zuoz und Scanfs gegründet; aus dem Magazin in Chur wurden von 480 Personen 612 Gegenstände benützt, aus demjenigen in Zuoz von 6 Personen 6 Gegenstände. Das Komite beschäftigt sich mit der Frage des Ankaufes eines Krankentransportwagens, der in Chur eingestellt würde, aber dem ganzen Kanton zur Verfügung stünde; die Kosten dafür belaufen sich auf Fr. 2000. — In Andeer erteilte Herr Dr. med. Gaudard einen Samariterkurs, der von 40—50 Zuhörern besucht war, von denselben unterwarfen sich 22 einer Prüfung, die sie mit Erfolg bestanden. — Noch Ende April brach in Tartar in einem Stalle die Maul- und Klauenseuche aus, und anfangs April in Valendas; Mitte April war sie jedoch an beiden Orten schon wieder erloschen. In Trins mußte wegen Hoß ein Pferd abgethan werden.

**Wohlthätigkeit.** Für Rudolf Safier in Abers, der das Unglück hatte, in kurzer Zeit fast seinen ganzen Viehstand zu verlieren, sind dem Kreisamt Abers von verschiedenen Seiten Fr. 544.60 in bar und verschiedene Naturalgaben eingegangen.

**Alpenklub und Bergsport.** Den 8. April hat ein Engländer mit Führer Papa in Thusis den Biz Beverin bestiegen. — In der Sektion Davos des S. A. G. hielt Herr Dr. Schibler einen Vortrag über die Flora der Schneeregion in Davos. — In der Generalversammlung der Sektion Bernina hielt Herr Bois de Chesne



einen Vortrag über die Julischen Alpen und die Dolomiten, Herr Dr. O. Bernhard referierte über die von ihm ausgeführte Erstbesteigung des Crestamorgrates nach Westen, wo derselbe mit dem Piz dellas Blais endigt. — Der Bau der Tschierva-Clubhütte wurde vergeben.

**Militär- und Schießwesen.** Zu Feldpredigern wurden ernannt Herr Pfr. B. Nigg in Chur und Herr Pfr. Baselgia in Oberfagen beim 31. Regiment, Herr Pfr. S. Jörg beim 30. Regiment. Als Oberlieutenants der Sanität wurden brevetiert die Herren Aerzte Dr. Scharplatz von Schleins in Splügen, Fl. Willh von Schiers in Chur, G. Michel von Seewis in Winterthur, B. Meißer von und in Klosters, und A. Tamoni von und in Cama. — Den 4. April kehrten die bündnerischen Teilnehmer der Rekrutenschule in Bellinzona nach Chur zurück, wo sie den 5. entlassen wurden. — Den 13. April begann auf dem Waffenplatz Chur die Unteroffiziersschule, welche gegen 300 Teilnehmer zählt. — Im Unteroffiziersverein Davos hielt Herr Oberstlieutenant Stiffler den 2. April einen Vortrag über das Thema: „Angriff auf besetzte Stellungen.“ — Den 17. April hielten die Churer Schützengesellschaften ihr Eröffnungsschießen ab. — Die Schützengesellschaft Thufis bewirbt sich um ein im Frühjahr abzuhaltendes Bezirkswettschießen.

**Turnwesen.** Der Kantonaltturnverein hat durch Urabstimmung das aus 12 Mitgliedern bestehende Kampfgericht für das Kantonaltturnfest gewählt; Präsident desselben ist von Amtswegen der Präsident des Kantonaltturnvereins, Herr Prof. Hauser. — Den 17. April fand in Chur unter Leitung von Herrn Bertsch von Davos ein kantonaler Vorturnerkurs fürs Nationalturnen statt, an dem sich die Sektionen in Chur, Thufis und Davos beteiligten; zugleich wurde unter Leitung von Herrn Prof. Hauser das Programm für die Frei- und Ordnungsübungen am Kantonaltturnfest repetiert. — Den 3. April gab der Knabenturnverein in Davos eine Vorstellung. — Am Ostermontag fand eine Abendunterhaltung des Turnvereins in Samaden statt.

**Kunst und gesellschaftliches Leben.** Bei sehr schöner Witterung fanden am Ostermontag in Gms und Sagens Bezirksfängerfeste statt, das erstere war von 27, das letztere von 25 Vereinen besucht; das den 17. April in Jenaz abgehaltene Bezirksfängerfest besuchten 21 Chöre, das am nämlichen Tage stattfindende Kreisfängerfest in Peist 5 gemischte und 4 Männerchöre. — Der Männerchor Schiers gab am Ostermontag unter Mitwirkung der dortigen Blechmusik eine musikalisch-dramatische Abendunterhaltung. — Am 17. April konzertierten in Obergaz und Paspels die dortigen Männerchöre, den 24. April der Frauenchor in Chur und der Männerchor in Urdez. — In Bergün wurde am Ostermontag vom dortigen Männerchor eine zweite Aufführung der „Königin von Wyl“ von J. B. Sailer gegeben. — In Trimmis wurde den 11. und 17. April A. Heinemanns Volkschauspiel „Schweizerherz“ aufgeführt. — Am 17. April wurde das nämliche Stück vom Grütliverein Davos gegeben, derselbe bestimmte den Reinertrag zum Ankauf von Lehrmitteln und Schreibmaterialien für arme Schulkinder. — In Scharans fanden den 16. und 17. theatralische Vorstellungen statt. — Im Dramatischen Verein Chur führten 5 Damen den Einakter „Die Kartenlegerin“ auf. — Dilettanten in Balcava gaben M. Seghers „Heinrich von Gichenfels“ zum Besten.

**Schenkungen und Vermächtnisse.** Frau Menga Fent von Sent hat der dortigen Gemeinde eine neue Turmuhr geschenkt.

**Totentafel.** In Noffa starb im Alter von 89 Jahren Herr Pfarrer Nikolaus Dosch; derselbe war gebürtig von Linzen, machte seine Studien im Seminar St. Luzi unter Regens Purtscher; 1834 ordiniert, wurde er im Jahre 1835 Pfarrer von Braggio, wo er volle 42 Jahre wirkte; von 1877 bis 1897 war er Pfarrer von Lugio, im Jahre 1897 zog er sich vom Amte zurück und genoß in Noffa die wohlverdiente Ruhe. — In Buschlav starb nach langer, schwerer Krankheit Herr Battista Lardi, vieljähriger Lehrer daselbst. — Im schönsten Mannesalter starb in Misoy Herr Kreispräsident Quirino Toscano Minghetti. — In Vicosoprano starb den 23. April Herr Gio. Tön im 76. Jahre; nach langjähriger Wirksamkeit als Kaufmann, diente derselbe seiner Heimatgemeinde und seinem Kreise in verschiedenen amtlichen Stellungen. — In Samaden starb Herr Pietro Moggi, der neben Herrn Schaffner lange Zeit Direktor des angesehenen Handelshauses Tosto & Cie. war.

**Unglücksfälle und Verbrechen.** In Chur wurde den 7. April ein Arbeiter Stoppani in einem Graben teilweise verschüttet, er erlitt einen Armbruch. — Den 20. April stürzte ein Arbeiter vom Gerüst eines Neubaus in Chur auf die Straße; ins Spital verbracht, erlag er nach wenigen Stunden den erhaltenen inneren Verletzungen. — In Roveredo geriet der 18jährige Carlo Giulietti unter ein umstürzendes Fuder Holz und erlitt schwere Verletzungen an den Beinen.

**Vermischte Nachrichten.** Herr St. Berther von Tavetsch wurde an der Universität Zürich zum Dr. med. promoviert. — Herr Vital Caprez von Fetan wurde am Technikum in Winterthur als Maschineningenieur diplomiert. — Frä. Marie Amarca, ein Zögling des kantonalen Lehrerseminars, hat in Italien das Examen als Professorin der Philologie bestanden. — Herr Redaktor Dr. Lampert wurde zum Professor des Kirchenrechtes an die Universität Freiburg i. Ue. berufen. — Das kantonale Ingenieurpersonal hat seinem ausgeschiedenen Chef, Herrn Oberingenieur Gilli, eine Dankadresse und ein schönes Geschenk gewidmet. — Im Ingenieur- und Architektenverein machte der Präsident desselben den 2. April Mitteilungen über einige interessante Baukonstruktionen, die zum erstenmale in Graubünden Anwendung fanden; dieselben betreffen: 1. Ein ohne Lehrgerüst aufgeführtes Tonnen- gewölbe von 10 m Spannweite in der Klosterkirche zu Disentis; 2. geruchlose wasser- und gasdichte Abortgruben im Sanatorium zu Davos; 3. das im System Monier erstellte Wasserreservoir zu Thusis. — In Thusis hielt Professor Dr. Koffel, technischer Direktor der zu erstellenden Calciumcarbid-Fabrik, den 6. April einen Vortrag, um nachzuweisen, daß die Fabrikation des Calciumcarbids mit keinerlei Gefahren betreffend Explosion und Verbreitung schlechter Gerüche für die Umgebung verbunden sei. — Im Churer Technikerverein hielt Herr Ingenieur R. Wildberger den 15. April einen Vortrag über die Erweiterung des Elektrizitätswerkes; er stellte ein Projekt auf, das die Fassung der Plessur unterhalb der Einmündung des Stein- bachtobels und die Leitung derselben durch einen 1460 m langen Stollen bis Saffal vorsieht, wo das Turbinenhaus zu stehen käme. Herr Wildberger hofft auf diese Weise, 550 Pferdekkräfte zu gewinnen und berechnet die Kosten auf Fr. 270,000. Der Technikerverein, der Gewerbeverein und der Stadtverein Chur

haben beschlossen, dieses Projekt dem Stadtrate zu empfehlen. — Den 16. April hielt Herr Dr. Hans Müller von Basel in Chur einen Vortrag über die Stellung des Mittel- und Arbeiterstandes zur Genossenschaftsbewegung. — Im katholischen Männer- und Arbeiterverein schilderte Prof. Bernsteiner den 17. April die religiösen Zustände in Rußland, Oesterreich, Nord- und Südamerika. — Den 19. April hielt Herr Alex. Nzewusky in Davos in Chur einen Experimentalvortrag über das Leslicht. — Die Arbeiten für das Elektrizitätswerk in Thusis haben begonnen. Die Gemeinde Sent hat den Neubau ihres Kirchturms beschlossen. — Der Große Stadtrat von Chur bewilligte für Verbesserungen am Elektrizitätswerke, welche Sicherung vor Gefahren bezwecken, einen Kredit von Fr. 2860. — Im Engadin hat sich ein Tierschutzverein gebildet, Präsident desselben ist Herr Pfarrer Walser in Pontresina. — Die unerwartet großen Schwierigkeiten, welche der Aufstellung des von Segantini geplanten Panoramas des Engadin an der Pariser Weltausstellung entgegenstehen, veranlaßten die Aufgabe dieses Projektes. — Die Gemeinde Fideris, in der dies Jahr die Synode stattfindet, beschloß, ihre Kirche mit neuen Fenstern versehen zu lassen. — Die Kirchengemeinde Davos-Monstein läßt eine neue Kirchenorgel erstellen. — Die Gemeinde Balcava beschloß die Einführung von Hydranten. — Der Kleine Rat hat die erste schweizerische Weinausstellung in Zürich mit Fr. 200 subventioniert. An derselben erhielten folgende Bündner Diplome I. Klasse: Th. Sprecher, Maienfeld, P. Tanner, Maienfeld, Wiher-Obrecht, Jenins, Kunz z. Landhaus, Fläsch; Diplome II. Klasse: Bener, Chur, Enderli, Maienfeld, Kuoni, Maienfeld, Boner z. Krone, Malans, G. Salis, Malans, Wiher-Weinzürli, Malans, J. Senti, Jenins, Witwe Lampert, Jenins; Diplome III. Klasse: Bernhard-Christ, Maienfeld, Lampert-Zimmermann, Jenins. — Bei Grono rettete der Dorfwächter Giov. Troggher unter eigener Lebensgefahr ein in die reißende Galanca gestürztes Kind vom Ertrinken. — In Stampa starb die älteste Bergellerin im 94. Lebensjahre; dieselbe hat noch letztes Jahr die Sense geführt. — In St. Moris wurde mitten im Dorfe ein Dachs gefangen. — In Mühlen gab Frä. Emma Gadosch von Alvaschein einen vierwöchentlichen Kurs im Kleidermachen.

**Naturchronik.** Der April wies neben wenig schönen und warmen Frühlingstagen recht viele trübe und regnerische Tage auf; das Thermometer sank zwar niemals unter 1,2° C. (den 13.), überstieg aber auch nur an drei Tagen, den 26., 27. und 28. Mittags 20° C. — Die Obstbäume blühten fast alle zugleich.

---

## Chronik des Monats Mai.

**Politisches.** Den 16. Mai versammelte sich der Große Rat zu einer ordentlichen Session und schloß dieselbe den 28. Mai. Zum Standespräsidenten wählte er Herrn Reg.-Rat Fr. Manatschal, zum Vizpräsidenten Herrn Reg.-Statth. A. Caslisch, zum Präsidenten der Regierung pro 1899 Herrn Reg.-Rat P. Th. Bühler, zum Vizpräsidenten derselben Herrn Reg.-Rat Dr. J. Schmid. Die Behörde hat ein neues Fischereigesetz, welches die Fischereirechte den Gemeinden giebt, angenommen,